

Alba-Oberschulliga am 10.12.2021:

Trotz aktuell schwieriger pandemischer Lage konnte mit einem strengen Hygieneplan das Vorrundenturnier der „Alba Berlin Oberschulliga“ an heimischer Stätte ausgetragen werden. Alle Beteiligten wurden tagesaktuell getestet und mussten sofern über 18 Jahre alt einen 2G-Nachweis erbringen. Leider konnten unter diesen strengen Regularien keine Zuschauer in der AEO-Arena den Spielen beiwohnen.



Unsere Schule startet in diesem Jahr mit einer Mannschaft, die sich aus Schülern der Klassen 9 bis 12 zusammensetzt. In der Vorrunde traf unsere Truppe auf das Paul-Natorp-Gymnasium, das John-Lennon Gymnasium und das Marie-Curie-Gymnasium. In Spielen zu jeweils 2x10 Minuten sollten die 2 besten Mannschaften ermittelt werden, die den Aufstieg in die nächsthöhere Spielstärke (Master) antreten.

Pünktlich um 10:15 Uhr fand der Tipp-Off zur ersten Partie statt: AEO gegen das Paul-Natorp-Gymnasium. Schon beim Einspielen wurde klar, dies wird kein leichtes Spiel. Die Mannschaft des Gegners war gespickt mit hochklassigen Spielern, so zum Beispiel Nils Machowski aus dem Kader der NBBL-Mannschaft von Alba Berlin.

Unser Team verfuhr mal wieder nach Ihrem alten Motto: „*Starker Gegner starkes Spiel, schwacher Gegner schwaches Spiel!*“ Es ist immer wieder erstaunlich, wie sich unsere Mannschaft problemlos dem Niveau des Gegners anpassen kann. So war es nicht erstaunlich, dass sich ein



Abbildung 1: Action gegen das Paul-Natorp Gymnasium

hochklassiges, enges Spiel entwickelte. Beide Mannschaften scorten hochprozentig. Selbst schwierige 3-Punkte-Würfe landeten mit lautem „Swoosh“ in der Reuse. Matteo tankte sich regelmäßig zum Brett durch und schloss mit Foul ab. Nachdem man es geschafft hatte, ca. 2 Minuten vor Schluss mit 40:34 in Führung zu liegen, war der Sieg zum Greifen nah. Doch der Gegner

drehte noch mal auf und kam mit 2 schnellen Dreiern zum 40:40 Anschluss. Das Momentum lag nun beim Paul-Natorp-Gymnasium.

Doch in diesem Spiel bewies unser Team unglaubliche Moral und hatte sicherlich auch das Quäntchen Glück, dass man in solchen Spielen braucht. Zwei eigene Dreier, unter anderem von Leonard Valion brachten uns uneinholbar auf die Siegerstraße zum 46:42.

Die Leistung in diesem Spiel gehört mit zu den Sternstunden des AEO-Basketballprogramms seit der Wiederbelebung im Jahr 2013. Hut ab vor der Leistung der Mannschaft, die damit auch bestätigt hat, dass Ihre Qualifikation für das All-Star-Finale im März 2020 kein Zufall war, das leider dem Corona-Lockdown zum Opfer fiel.

Nach einem Spiel Pause folgte die zweite Partie gegen das John-Lennon Gymnasium. Diesmal starteten wir schlecht in die Partie und lagen schnell mit 10 Punkten hinten. Eine Auszeit und entsprechende Ansprache des Coaching-Staffs folgte. Grundlegende Tugenden wie Einsatz und Laufbereitschaft waren irgendwie in der Kabine geblieben.

Danach folgte dann, die längst überfällige Aufholjagd. Aggressives Pressing, Kontrolle des eigenen Brettes und schnelle Fastbreaks brachten uns bis zur Halbzeit wieder heran und kurz nach der Pause auch in Führung. Aber auch das John-Lennon Gymnasium konnte noch eins

drauf legen und fuhr einen knappen, aber auch verdienten Sieg mit 32:36 ein. Die schläfrige Anfangsphase konnte hinten raus nicht mehr kompensiert werden.



Abbildung 2: Spielaufbau gegen das John-Lennon Gymnasium

Da das Marie-Curie-Gymnasium die ersten beiden Spiele verlor, kam es zwischen Paul-Natorp und John-Lennon zum entscheidenden Spiel. Wir waren zum Zuschauen verdammt, hatten aber die denkbar günstigsten Karten. Egal wer von beiden Kontrahenten gewinnen sollte, wir waren relativ sicher auf dem zweiten Platz. Nur ein Sieg von Paul-Natorp mit genau 4 Punkten hätte noch zum Auszählen der eigenen geworfenen Körbe führen können. So aber gewann das Paul-Natorp Gymnasium relativ ungefährdet mit 66:40 und untermauerte eindrucksvoll seine Stärke. Umso höher ist unser eigener Sieg gegen diesen Gegner einzuschätzen.

Im letzten eigenen Spiel gegen das Marie-Curie Gymnasium konnte dann unsere Bank zeigen, dass sie nah an den Stammspieler der ersten 5 dran sind. Besonders der Spieler Gian Z. sollte sich nicht mehr allzu lange auf vergangenen Erfolgen ausruhen, sonst wird ihn die Zukunft überholen ;-)

Tobia und Theo sorgten für einen sicheren Spielaufbau, Laith und Carlo machten das Spiel schnell über die Flügel und unter dem Korb zeigte die neue BIG-MEN-Entdeckung Ludovico, dass, wer die Bretter beherrscht auch das Spiel gewinnt. In einem nicht mehr ganz ernstesten Spiel, dass von den Nachwuchstrainern Gian und Leonard gecoacht wurde, gewannen wir souverän mit 38:12.

Im Februar wird es dann in einem Zwischenrundenturnier um den wiederholten Einzug in das All-Star-Finale gehen. In der aktuellen Form ist das der Mannschaft allemal zuzutrauen.

Ein besonderer Dank gilt Dorothea Wenk (10a), die während des gesamten Turniers bei der Organisation unterstützte und die digitale Spiel-Anzeige steuerte.

Coach Breuer

Unsere Mannschaft:

Tobia Waas (Q3)

Matteo Sava (Q1)

Gianandrea Zanetti (Q3)

Leonard Valion (Q1)

Olmo Cafarelli (9f)

Theo Rau (Q3)

Laith Eyub (10a)

Carlo Di-Febo (Q1)

Ludovico Siebert (Q3)

Die Spielergebnisse:

ALBERT-EINSTEIN-GYMNASIUM – Paul-Natorp-Gymnasium	46 : 42
Marie-Curie-Gymnasium – John-Lennon Gymnasium	19 : 53
ALBERT-EINSTEIN-GYMNASIUM – John-Lennon Gymnasium	34 : 38
Paul-Natorp Gymnasium – Marie-Curie Gymnasium	58 : 12
John-Lennon Gymnasium – Paul-Natorp Gymnasium	40 : 66
ALBERT-EINSTEIN-GYMNASIUM – Marie-Curie Gymnasium	38 : 12



Abbildung 3: "It all starts with good defense"



Abbildung 4: Gut gecoacht, ist halb gewonnen ;-)